

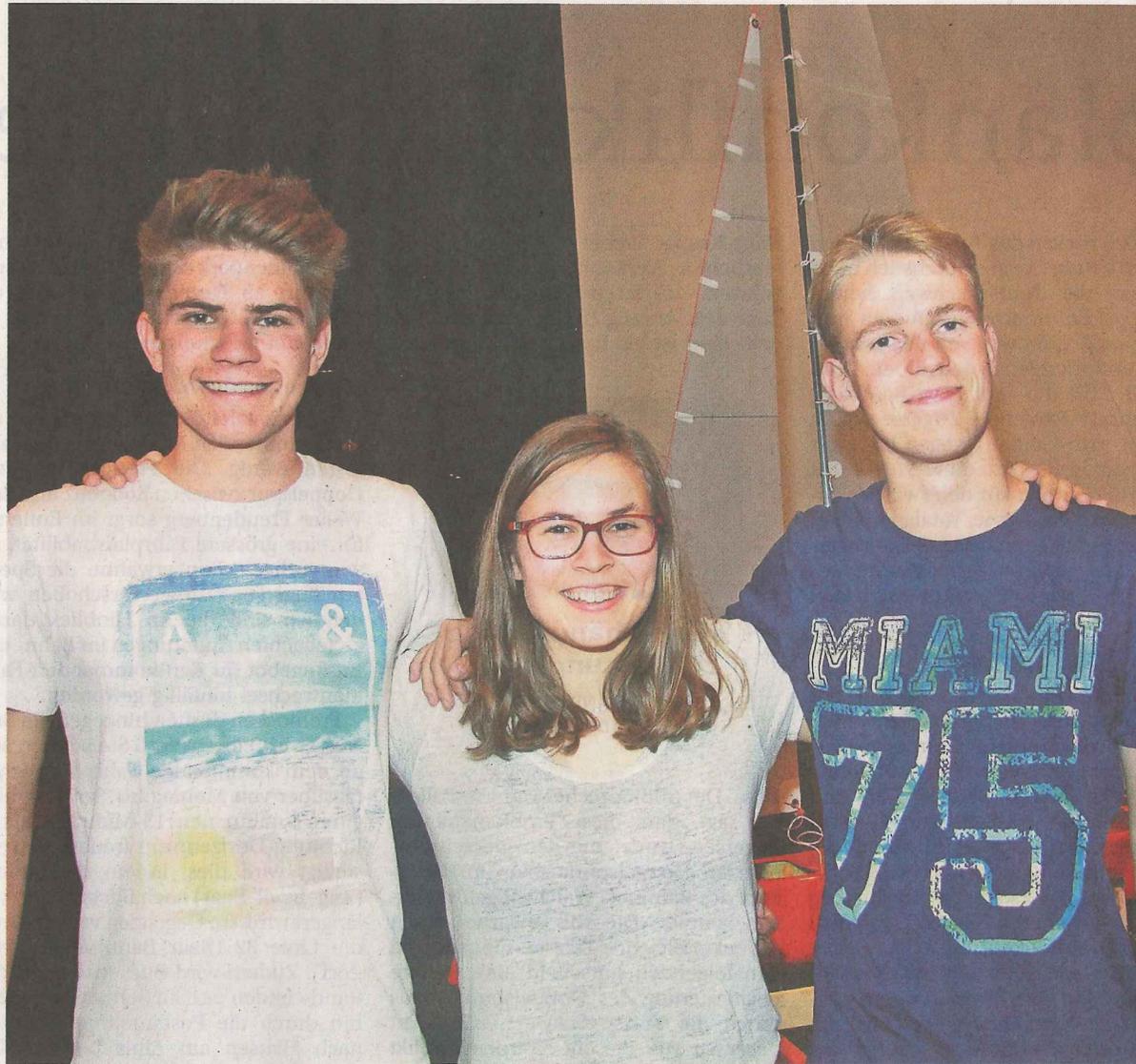
Herausragende Maturaarbeiten prämiert

ZUG Ein Schiff und ein Konzert: Maturaarbeiten zu diesen beiden Themenfeldern erreichten an der Kantonsschule Zug den jeweils ersten Platz.

red. Den ersten Rang in der Kategorie der naturwissenschaftlichen Arbeiten erhielten Norman Klingler und Marc Rauch von der Kantonsschule Zug für ihre Maturaarbeit «The Read Pearl - Selbstsegelndes Modellboot». Ausgezeichnet wurde das Schülerteam für den Bau eines Modell-Segelboots und die Entwicklung einer Software für die eigenständige Kurshaltung. Dank dieser Software segelt das Boot selbstständig einen auf dem Zugersee abgesteckten Parcours - und zwar bei unterschiedlichsten Wind- und Wetterbedingungen. Notwendig war dafür unter anderem der Bau eines eigenen Windsensors. Im Handel wäre er zu teuer gewesen, wurde in der Laudatio erklärt, also bauten die Schüler gleich selbst einen. Per Video liess sich nachverfolgen, wie das rote, knapp meterlange, elegante Schiff seinen Kurs fuhr, diesen bei wechselnden Windverhältnissen korrigierte, wieder aufnahm und schliesslich ebenso zielsicher zwischen den farbigen Markierungen zu seinem Bestimmungspunkt segelte wie die beiden Schüler auf den ersten Platz.

Informatik und Nanotechnik

Den zweiten Platz belegte Marc-Philippe Bartholomä für seine Arbeit in Informatik. Er entwickelte einen Computergegner für das Kartenspiel Domi-



Stolze Gewinnerin und Gewinner (von links): Norman Klingler, Vivian Nägeli und Marc Rauch.

PD

nion. Der dritte Rang ging an Flurin Jurt von der Kantonsschule Menzingen für seine Arbeit «Nanotechnologie. Interaktion zwischen Zelle und Nanopartikel».

Zum siebten Mal vergeben

Der Röthlisberger-Preis wird nach seinem Stifter genannt, einem ehemaligen Biologielehrer der Kantonsschule Zug. Verliehen wird der Preis dieses Jahr zum siebten Mal. Neben dem Röthlisberger-Preis zeichnet der Verein ehemaliger Kantonsschülerinnen und -schüler (VEK) geistes- und sozialwissenschaftliche sowie künstlerische Arbeiten aus. Hier ging der erste Preis an Vivian Nägeli von der Kantonsschule Zug für ihre Arbeit «PlankTon. Konzert für Klavier und Orchester».

Im Programm der Sinfonietta

Die Schülerin hatte ein Werk komponiert, das von der Bewegung von Plankton inspiriert wurde. Aufgeführt wurde es zusammen mit professionellen Musikerinnen und Musikern: Die Zuger Sinfonietta nahm das Stück in ihr Programm auf und brachte es im Januar mit Vivian Nägeli als Solistin zur Uraufführung.

Der zweite Preis ging an Naomi Landolt für ihre Arbeit «Lithographie. Eine Auseinandersetzung». Der dritte Preis ging an Andrea Mettler von der Kantonsschule Menzingen für ihre künstlerische Arbeit «Anamorphose», die sich mit Verzerrungen und perspektivischer Wahrnehmung beschäftigte.

Der Röthlisberger- und der VEK-Preis zeichnen jedes Jahr unter den nominierten Maturaarbeiten der Kantonsschulen Zug und Menzingen die drei besten aus.